



---

# Kriminalstatistik 2010

## Kanton Basel-Landschaft

---



# VORWORT

Zum dritten Mal liegt die im Rahmen des gesamtschweizerischen Projektes Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) neu gestaltete Kriminalstatistik für den Kanton Basel-Landschaft vor.

Die Anzahl erfasster Straftaten hat im Kanton Basel-Landschaft 2010 im Vergleich zum Vorjahr um 6 % (rund 900 Fälle) abgenommen, was den gesamtschweizerischen Rückgang von rund 2 % noch übertrifft. Die deutlichste Reduktion von über einem Drittel der Delikte ergab sich bei den Straftaten gegen die sexuelle Integrität. Gemessen an der Kriminalitätshäufigkeit (Straftaten pro 1000 Einwohner) bleibt Basel-Landschaft sicherster Kanton der Nordwestschweiz.

Insgesamt wurden 14'372 (im Vorjahr 15'305) Straftaten erfasst. Wie in den Vorjahren richteten sich 91 % aller Delikte gegen Bestimmungen des Strafgesetzbuches, wobei knapp drei Viertel dieser Delikte gegen das Vermögen erfolgten. Diebstähle und Sachbeschädigungen machten dabei den überwiegenden Teil aus. 7 % aller erfassten Straftaten erfolgten gegen das Betäubungsmittelgesetz.

Die polizeiliche Aufklärungsrate liegt insgesamt bei 28 (i.V. 29) %.

Der Anteil an ausländischen Tatverdächtigen an Verstössen gegen das Strafgesetzbuch lag bei 43 (i.V. 45) %. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es sich bei 11 (i.V. 10) % um nicht in der Schweiz wohnhafte Tatverdächtige („Kriminaltouristen“) handelt.

Im Vergleich zum Vorjahr sind Gewaltdelikte, insbesondere schwere Gewaltstraftaten, zurückgegangen. Bei 7 (i.V. 8) % aller Straftaten wurde Gewalt angewendet oder zumindest angedroht. Schwere Gewalt wurde in 27 (i.V. 34) Fällen angewandt. Mehr als vervierfacht haben sich dagegen Angriffe (Art. 134 StGB). Raubdelikte blieben auf hohem Niveau stabil. Nach wie vor waren 85 % aller Gewaltstraftäter männlich, während 45 (i.V. 42) % der Gewaltopfer weiblich waren. 42 (i.V. 47) % der Gewaltstraftäter waren Ausländer.

Die von jugendlichen Straftäterinnen und Straftätern begangenen Delikte sind gesamthaft um 20 % zurückgegangen. Dieses grundsätzlich positive Bild wird dadurch getrübt, dass leichte Gewaltdelikte wie einfache Körperverletzungen (+ 29 %) und Angriffe (+ 91 %) deutlich zugenommen haben. Eine Tendenz hin zu schwereren Gewaltstraftaten konnte jedoch nicht festgestellt werden. Es bleibt festzuhalten, dass der Anteil jugendlicher Gewaltstraftäterinnen und -täter (18 %) und jugendlicher Opfer (20 %) deutlich über deren Anteil an der Kantonsbevölkerung liegt. Den entsprechenden Präventionsbemühungen muss deshalb unverändert Beachtung geschenkt werden.

Einbruchdiebstähle sind 2010 um 46 auf 1'585 Fälle zurückgegangen (- 3 %). Diese Zahl liegt weiterhin unterhalb des Mittelwertes der vergangenen 15 Jahre. Wie im Vorjahr erfolgte die Mehrheit der Einbrüche (57 %) in den Wohnbereich. In der Kriminalstatistik ist die Bedeutung der Einbruchdiebstähle hoch, zählt doch jeder Einbruchdiebstahl dreifach (Diebstahl, Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch).

Polizeiliche Interventionen wegen Häuslicher Gewalt beschäftigten die Polizei nach wie vor stark (durchschnittlich rund 2.5 Einsätze pro Tag). Die Anzahl erfasster Straftaten blieb dabei praktisch konstant. Ein Rückgang bei schweren Gewaltstraftaten wurde mit einer deutlichen Zunahme von Tötlichkeiten kompensiert, wobei sich nicht feststellen lässt, ob dies einer erhöhten Neigung zur Stellung eines Strafantrages zuzuschreiben ist. Häusliche Gewalt erfolgte in der Hälfte aller Fälle (i.V. 43 %) durch Personen in einer Partnerschaft. Durch die Polizei ausgesprochene Wegweisungen gewaltausübender Personen erhöhten sich von 78 auf 109 Fälle (+ 40 %).

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Übersicht .....</b>	<b>6</b>
<b>1.1</b>	<b>Straftaten nach Gesetzen.....</b>	<b>6</b>
1.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetzen.....	6
1.1.2	Aufklärung nach Gesetzen und Vorjahresvergleich .....	6
<b>1.2</b>	<b>Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB).....</b>	<b>7</b>
1.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches (StGB) .....	7
1.2.2	Titel des StGB mit einzelnen Titelkennzahlen.....	8
1.2.3	Auswahl einzelner Titelkennzahlen des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen .....	9
<b>1.3</b>	<b>Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....</b>	<b>10</b>
1.3.1	Verteilung nach Schwere der Widerhandlung).....	10
1.3.2	Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	11
1.3.3	Substanzen nach Schwere der Widerhandlung .....	12
1.3.3.1	Substanzen nach Übertretung.....	12
1.3.3.2	Substanzen nach Vergehen und Verbrechen .....	12
1.3.4	Sicherstellungen von Betäubungsmitteln.....	13
<b>1.4</b>	<b>BG über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG).....</b>	<b>14</b>
1.4.1	Verteilung .....	14
<b>1.5</b>	<b>Tatverdächtige Personen nach Gesetzen.....</b>	<b>15</b>
1.5.1	Strafgesetzbuch (StGB) .....	15
1.5.2	Tatverdächtige Personen unter 18 Jahren nach Häufigkeit der Delikte .....	16
1.5.3	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	17
1.5.4	BG über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG).....	17
1.5.5	Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH / Ausländer nach Aufenthaltsstatus) .....	18
1.5.6	Anzahl Tatverdächtige pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB) .....	18
<b>2</b>	<b>Detailbereiche .....</b>	<b>19</b>
<b>2.1</b>	<b>Gewaltstraftaten .....</b>	<b>19</b>
2.1.1	Verteilung nach Form.....	19
2.1.2	Übersicht .....	20
2.1.3	Tatmittel .....	21
2.1.3.1	Tötungsdelikte, Schwere Körperverletzung, Raub .....	21
2.1.4	Tatverdächtige von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit .....	22
2.1.5	Opfer von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht .....	23
<b>2.2</b>	<b>Häusliche Gewalt.....</b>	<b>24</b>
2.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen .....	24
2.2.2	Straftatbestände: Vorjahresvergleich.....	25
2.2.3	Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person.....	26
2.2.4	Weggewiesene Gewalt ausübende Personen .....	26
<b>2.3</b>	<b>Brandstiftungen.....</b>	<b>27</b>
2.3.1	Verteilung Schadensummen .....	27

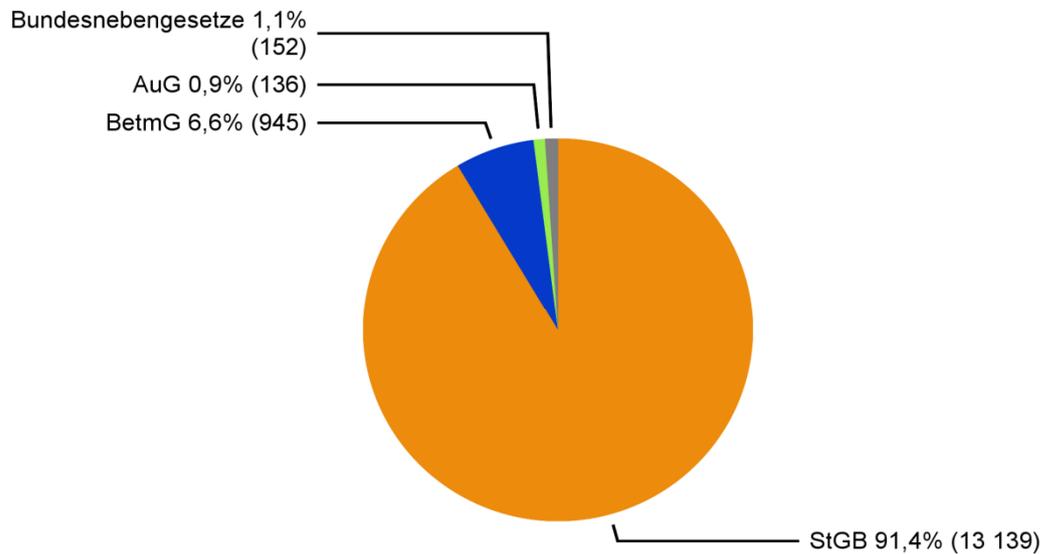
<b>2.4</b>	<b>Sexualstraftaten .....</b>	<b>28</b>
2.4.1	Verteilung nach Form.....	28
2.4.2	Straftatbestände .....	28
2.4.3	Örtlichkeiten .....	29
<b>2.5</b>	<b>Straftaten gegen das Vermögen .....</b>	<b>30</b>
2.5.1	Verteilung nach Straftaten.....	30
2.5.2	Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	31
<b>2.6</b>	<b>Diebstahl.....</b>	<b>32</b>
2.6.1	Verteilung nach Diebstahlsformen.....	32
2.6.2	Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	32
2.6.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit .....	33
<b>2.7</b>	<b>Fahrzeugdiebstahl.....</b>	<b>34</b>
2.7.1	Nach Fahrzeugtyp .....	34
<b>2.8</b>	<b>Sachbeschädigung.....</b>	<b>35</b>
2.8.1	Verteilung nach Kontext.....	35
2.8.2	Vorgehensweise bei Vandalismus.....	35
<b>3</b>	<b>Methodisches Glossar.....</b>	<b>36</b>
<b>3.1</b>	<b>Einführung.....</b>	<b>36</b>
<b>3.2</b>	<b>Definitionen .....</b>	<b>36</b>
3.2.1	Fall .....	36
3.2.2	Straftat.....	36
3.2.3	Aufgeklärte Straftat / Beschuldigte Person .....	36
3.2.4	Geschädigte Person .....	36
<b>3.3</b>	<b>Auswertungsprinzipien .....</b>	<b>36</b>
3.3.1	Ausgangsstatistik.....	36
3.3.2	Tatortprinzip .....	37
3.3.3	Personen- oder Einfachzählung .....	37
<b>3.4</b>	<b>Kennzahlen.....</b>	<b>37</b>
3.4.1	Absolute Zahlen.....	37
3.4.2	Relative Zahlen.....	37

# 1 Übersicht

## 1.1 Straftaten nach Gesetzen

### 1.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

#### Verteilung der Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländergesetz (AuG, inkl. nachträglich registrierte Straftaten gegen das ANAG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Straßenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang einer SVG Widerhandlung erfolgen. Diese sind in der Verkehrsunfallstatistik enthalten.

### 1.1.2 Aufklärung nach Gesetzen und Vorjahresvergleich

#### Aufklärung nach Gesetzen

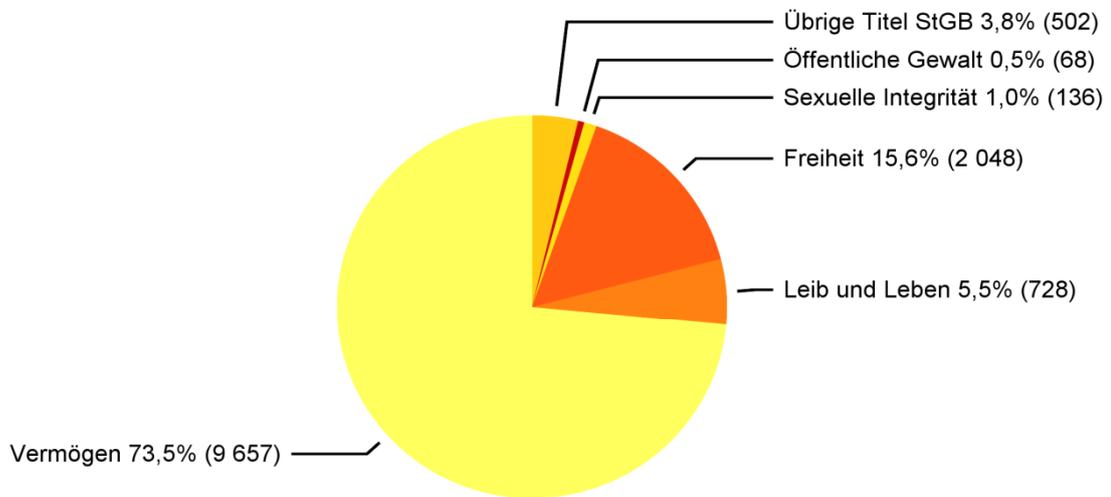
	2008	2009	2010		
	Straftaten	Straftaten	Straftaten	Aufklärung	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	
				Differenz Vorjahr	
				%	
Strafgesetzbuch (StGB)	11 178	13 962	13 139	22	-6
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	786	1 069	945	100	-12
Ausländergesetz (AuG)	132	111	136	100	23
Übrige Bundesnebensgesetze	127	163	152	82	-7

© Bundesamt für Statistik (BFS)

## 1.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

### 1.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches (StGB)

#### Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur die häufigsten Titel des StGB ausgewiesen.

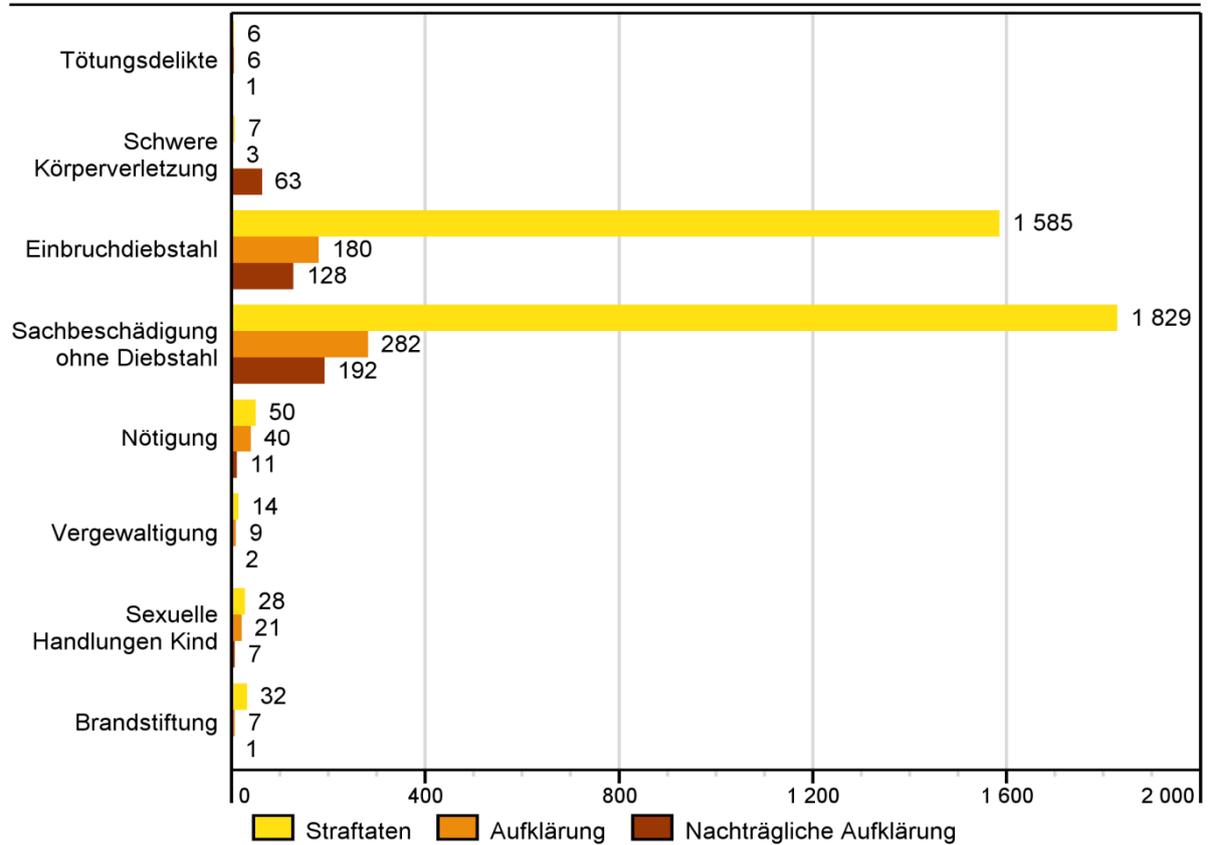
### 1.2.2 Titel des StGB mit einzelnen Titelkennzahlen

#### Titel des Strafgesetzbuches mit einzelnen Titelkennzahlen

	2008	2009	2010		Diff. Vorjahr
	Straf- taten	Straf- taten	Straf- taten	Auf- klärung	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	
<b>Total gegen Leib und Leben</b>	<b>716</b>	<b>723</b>	<b>728</b>	<b>84</b>	<b>1</b>
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–116)	1	0	1	100	k.A.
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–116)	2	3	5	100	67
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	20	12	7	43	-42
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	259	260	220	81	-15
<b>Total gegen das Vermögen</b>	<b>8 239</b>	<b>10 233</b>	<b>9 657</b>	<b>13</b>	<b>-6</b>
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	3 201	4 006	3 861	12	-4
davon Einbruchdiebstahl	1 064	1 631	1 585	11	-3
davon Entreissdiebstahl	11	22	11	9	-50
Fahrzeugdiebstahl, inkl. SVG Entwendungen	1 661	1 853	1 609	4	-13
Raub (Art. 140)	24	40	38	18	-5
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 724	2 043	1 829	15	-10
Betrug (Art. 146)	117	153	215	72	41
Erpressung (Art. 156)	10	12	5	60	-58
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	0	0	5	100	k.A.
<b>Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich</b>	<b>212</b>	<b>264</b>	<b>193</b>	<b>80</b>	<b>-27</b>
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	45	46	28	75	-39
<b>Total gegen die Freiheit</b>	<b>1 422</b>	<b>2 092</b>	<b>2 048</b>	<b>25</b>	<b>-2</b>
Drohung (Art. 180)	321	331	274	87	-17
Nötigung (Art. 181)	67	72	50	80	-31
Menschenhandel (Art. 182)	0	1	0	k.A.	-100
Freiheitsberaubung (Art. 183)	13	13	4	50	-69
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	68	88	87	52	-1
<b>Total gegen die sexuelle Integrität</b>	<b>167</b>	<b>214</b>	<b>136</b>	<b>68</b>	<b>-36</b>
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	44	55	28	75	-49
Vergewaltigung (Art. 190)	21	19	14	64	-26
Exhibitionismus (Art. 194)	18	40	13	31	-68
Pornografie (Art. 197)	22	27	22	96	-19
<b>Total gemeingef. Verbrechen, Vergehen</b>	<b>142</b>	<b>130</b>	<b>102</b>	<b>34</b>	<b>-22</b>
Brandstiftung (Art. 221)	72	52	32	22	-38
<b>Total gegen die öffentliche Gewalt</b>	<b>73</b>	<b>75</b>	<b>68</b>	<b>98</b>	<b>-9</b>
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	34	34	30	97	-12
<b>Total gegen die Rechtspflege</b>	<b>35</b>	<b>53</b>	<b>38</b>	<b>92</b>	<b>-28</b>
Geldwäscherei (Art. 305bis)	8	16	17	94	6
Übrige gegen das StGB	172	178	169	57	-5
<b>Gesamttotal Strafgesetzbuch</b>	<b>11 178</b>	<b>13 962</b>	<b>13 139</b>	<b>22</b>	<b>-6</b>

1.2.3 Auswahl einzelner Titelkennzahlen des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

**Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)**



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

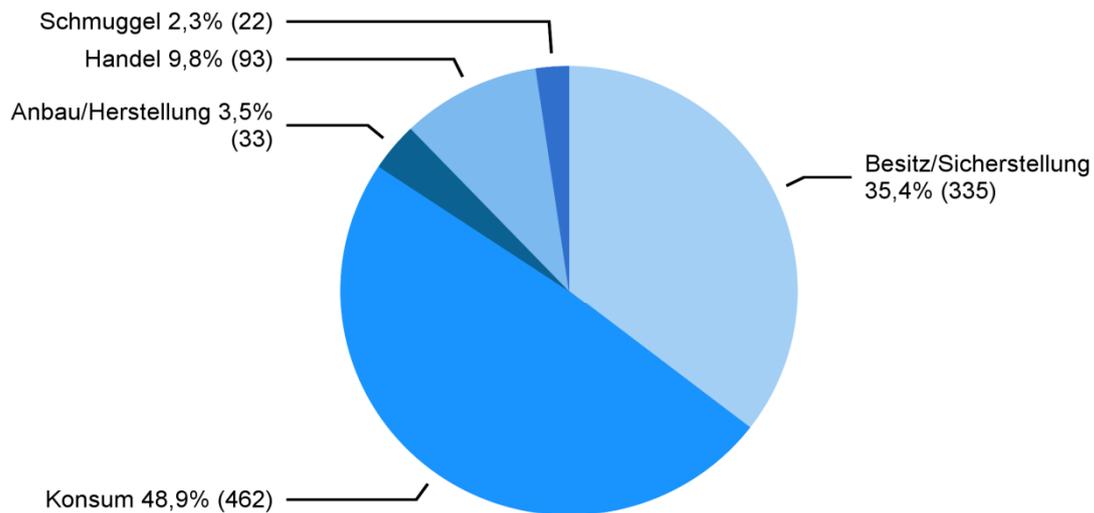
© Bundesamt für Statistik (BFS)

## 1.3 Betäubungsmittelgesetz (BtmG)

### 1.3.1 Verteilung nach Schwere der Widerhandlung

#### Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

---



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz, die klar im Zusammenhang mit dem Eigenkonsum stehen, werden als Übertretungen geahndet. Sobald Formen des Handels von illegalen Substanzen feststellbar sind, fallen die Widerhandlungen je nach Menge und Vorgehensweise (bandenmässig, gewerbemässig) unter Vergehen oder Verbrechen und werden mit einem höheren Strafmass geahndet.

### 1.3.2 Aufklärung und Vorjahresvergleich

#### Widerhandlungen gegen das BetmG

	2008	2009	2010		
	Straftaten	Straftaten	Straftaten	Aufklärung	Diff. Vorjahr
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	%
<b>Total Besitz/Sicherstellung</b>	<b>234</b>	<b>358</b>	<b>335</b>	<b>99</b>	<b>-6</b>
Besitz/Sicherstellung Übertretung	190	319	277	100	-13
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	37	25	38	95	52
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	7	14	20	100	43
<b>Total Konsum</b>	<b>418</b>	<b>547</b>	<b>462</b>	<b>100</b>	<b>-16</b>
<b>Total Anbau/Herstellung</b>	<b>24</b>	<b>42</b>	<b>33</b>	<b>100</b>	<b>-21</b>
Anbau/Herstellung Übertretung	2	20	9	100	-55
Anbau/Herstellung leichter Fall	13	12	14	100	17
Anbau/Herstellung schwerer Fall	9	10	10	100	0
<b>Total Handel</b>	<b>88</b>	<b>111</b>	<b>93</b>	<b>99</b>	<b>-16</b>
Handel leichter Fall	56	57	44	100	-23
Handel schwerer Fall	32	54	49	98	-9
<b>Total Schmuggel</b>	<b>22</b>	<b>11</b>	<b>22</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	13	6	12	100	100
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	9	5	10	100	100
<b>Total Widerhandlungen gegen das BetmG</b>	<b>786</b>	<b>1 069</b>	<b>945</b>	<b>100</b>	<b>-12</b>

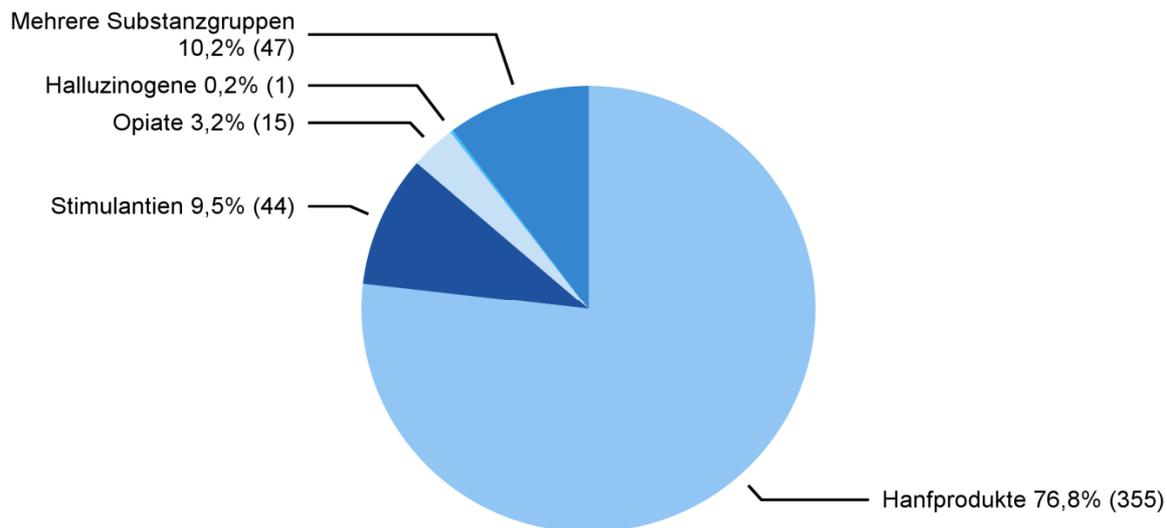
© Bundesamt für Statistik (BFS)

### 1.3.3 Substanzen nach Schwere der Widerhandlung

#### 1.3.3.1 Substanzen nach Übertretung

##### **Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln**

---



Stand der Datenbank: 11.2.2011

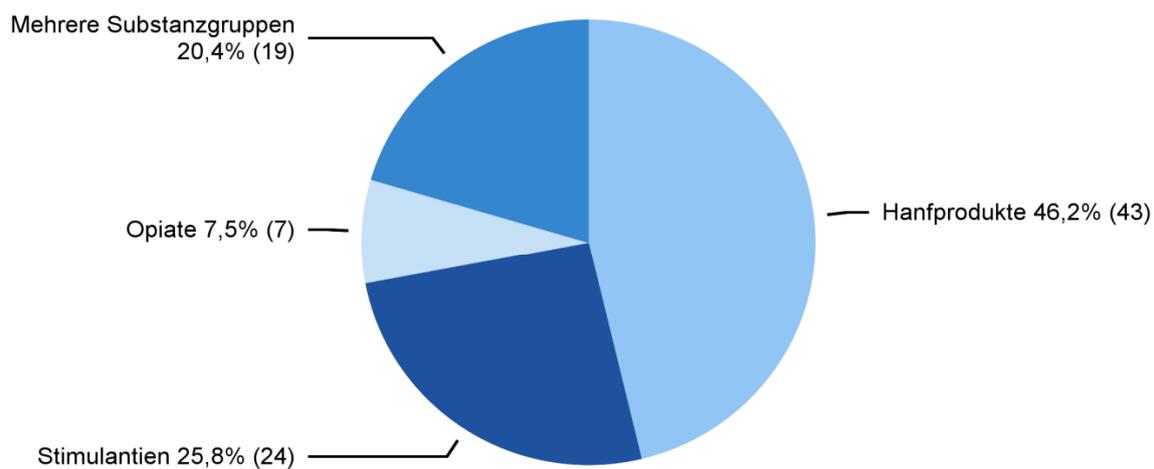
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

#### 1.3.3.2 Substanzen nach Vergehen und Verbrechen

##### **Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln**

---



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Die illegalen Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach involvierten Drogenmengen ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge resp. das Gewicht der Drogen zuverlässig angegeben werden, für Konsum und die verschiedenen Formen von Handel ist dies nicht möglich.

### 1.3.4 Sicherstellungen von Betäubungsmitteln

#### **Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln**

		Fälle	Menge
<b>Hanfprodukte</b>			
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	Pflanze	8	1 385
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	Pflanze	2	4 302
Haschisch	Stück/Tabletten/Dosis/Joint	2	2
	Gramm	53	1 531
Haschischöl	Gramm	2	144
Marihuana	Stück/Tabletten/Dosis/Joint	35	37
	Gramm	282	29 518
	Pflanze	1	15
<b>Stimulantien</b>			
Amphetamine	Gramm	5	44
Ecstasy	Stück/Tabletten/Dosis/Joint	1	5
	Gramm	1	1
Khat	Gramm	1	215 000
Kokain	Gramm	41	4 068
Methamphetamin: Thaipillen, Ice, Crystal)	Gramm	2	20
<b>Opiate</b>			
Heroin	Gramm	28	2 903
Morphin-/Heroin-Base	Stück/Tabletten/Dosis/Joint	1	15
Andere Substitutionsprodukte	Stück/Tabletten/Dosis/Joint	1	90
<b>Halluzinogene</b>			
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	Gramm	5	2 492
LSD	Stück/Tabletten/Dosis/Joint	3	7
<b>Andere Substanzen</b>			
Flunitrazepam (Rohypnol)	Stück/Tabletten/Dosis/Joint	3	6 708
Andere Betäubungsmittel	Stück/Tabletten/Dosis/Joint	3	13
	Gramm	4	817

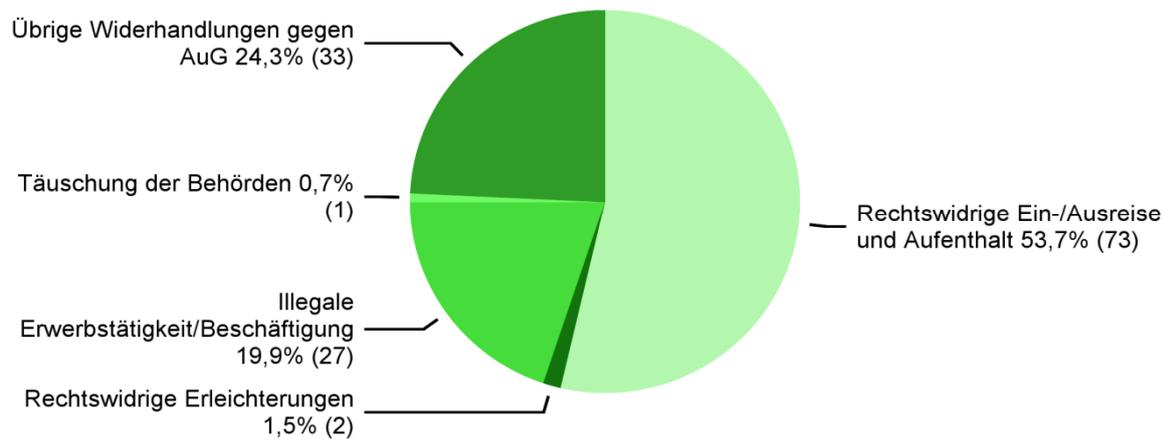
© Bundesamt für Statistik (BFS)

## 1.4 BG über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG)

### 1.4.1 *Verteilung*

#### Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

---



Stand der Datenbank: 11.2.2011

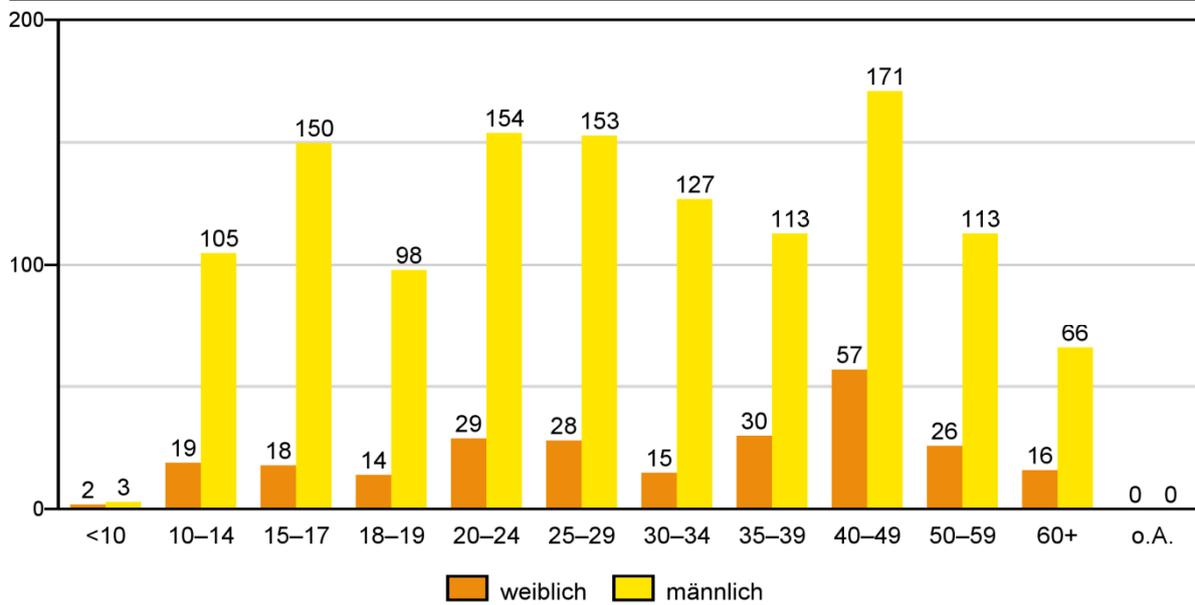
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

## 1.5 Tatverdächtige Personen nach Gesetzen

### 1.5.1 Strafgesetzbuch (StGB)

#### Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

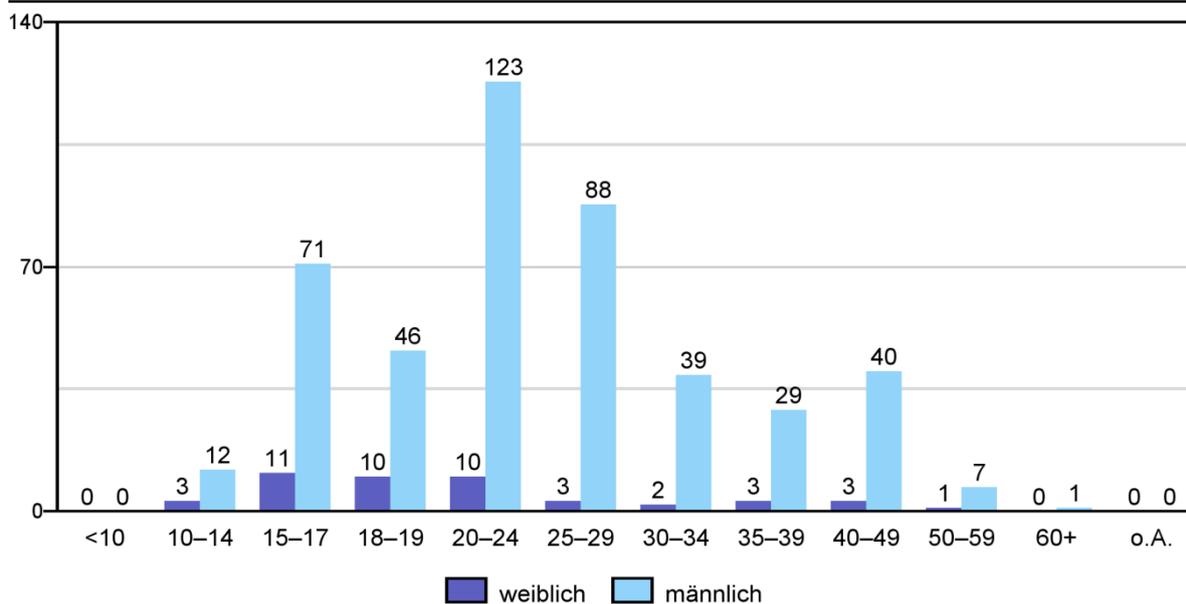
© Bundesamt für Statistik (BFS)

### 1.5.2 Tatverdächtige Personen unter 18 Jahren nach Häufigkeit der Delikte

Tatbestände	2008	2009	2010	Diff. Vorjahr
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%
Sachbeschädigung	68	90	98	9
Einfache Körperverletzung	23	45	58	29
Tätlichkeiten	38	54	40	-26
Sachbeschädigung + Diebstahl	28	62	39	-37
Einbruchdiebstahl	30	48	29	-40
Diebstahl	32	32	26	-19
Drohung	21	29	26	-10
Hausfriedensbruch + Diebstahl	30	47	26	-45
Fahrzeugdiebstahl	31	35	24	-31
Beschimpfung	8	7	21	200
Beteiligung Angriff	1	11	21	91
Nötigung	14	14	14	0
Gefährdung d. Sprengstoff	1	0	9	k.A.
fahrl. Feuersbrunst	3	17	6	-65
Hausfriedensbruch	7	10	6	-40
Sexuelle Belästigung	2	2	6	200
Ladendiebstahl	19	20	4	-80
Brandstiftung	0	7	3	-57
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	4	2	3	50
Raub	4	13	3	-77
Sex. Handlungen mit Kindern	1	3	3	0
Üble Nachrede	0	2	3	50
Unrechtmässige Aneignung	0	1	3	200
Erpressung	3	2	2	0
Falsche Anschuldigung	1	5	2	-60
Fälschung von Ausweisen	0	12	2	-83
Hehlerei	4	0	2	k.A.
Missbrauch Fernmeldeanlage	4	4	2	-50
Urkundenfälschung	0	2	2	0
Beteiligung Raufhandel	0	8	1	-88
Freiheitsberaubung/Entführung	0	0	1	k.A.
Gefährdung des Lebens	2	3	1	-67
Gewalt gegen Behörden/Beamte	2	0	1	k.A.
Hinderung Amtshandlung	1	0	1	k.A.
Irreführung der Rechtspflege	1	4	1	-75
Nichtanzeigen Fund	1	1	1	0
Pornografie	2	4	1	-75
Sachentziehung	1	0	1	k.A.
Schändung Urteilunfähiger	0	0	1	k.A.
Sexuelle Nötigung	3	5	1	-80
Übrige	21	18	0	-100
<b>Total</b>	<b>411</b>	<b>619</b>	<b>494</b>	<b>-20</b>

### 1.5.3 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

#### Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



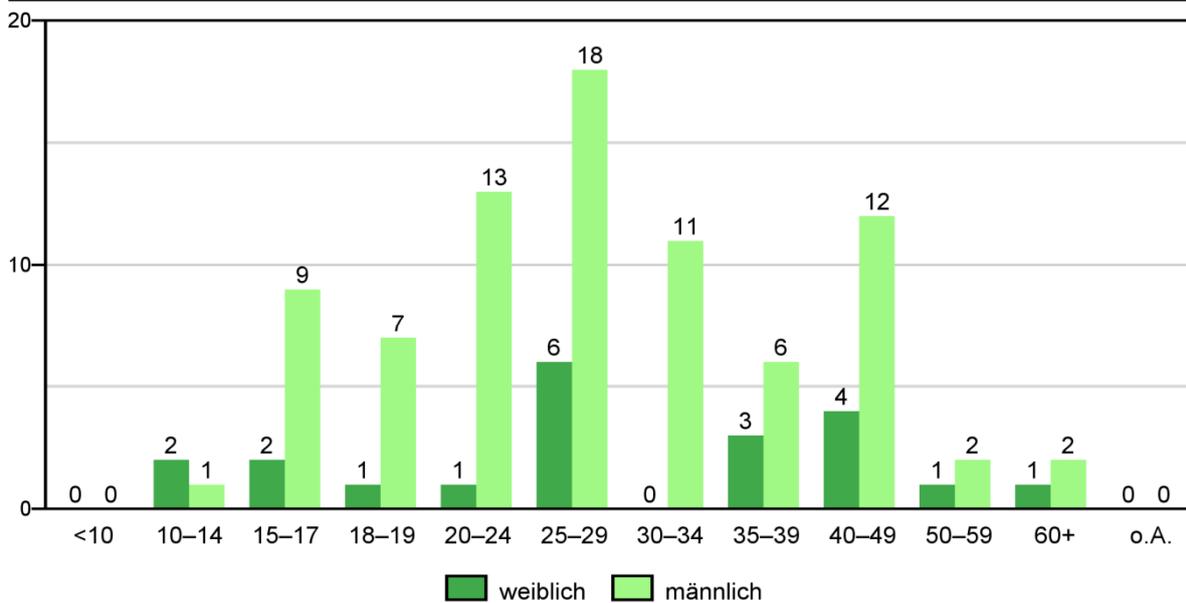
Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

### 1.5.4 BG über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG)

#### Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



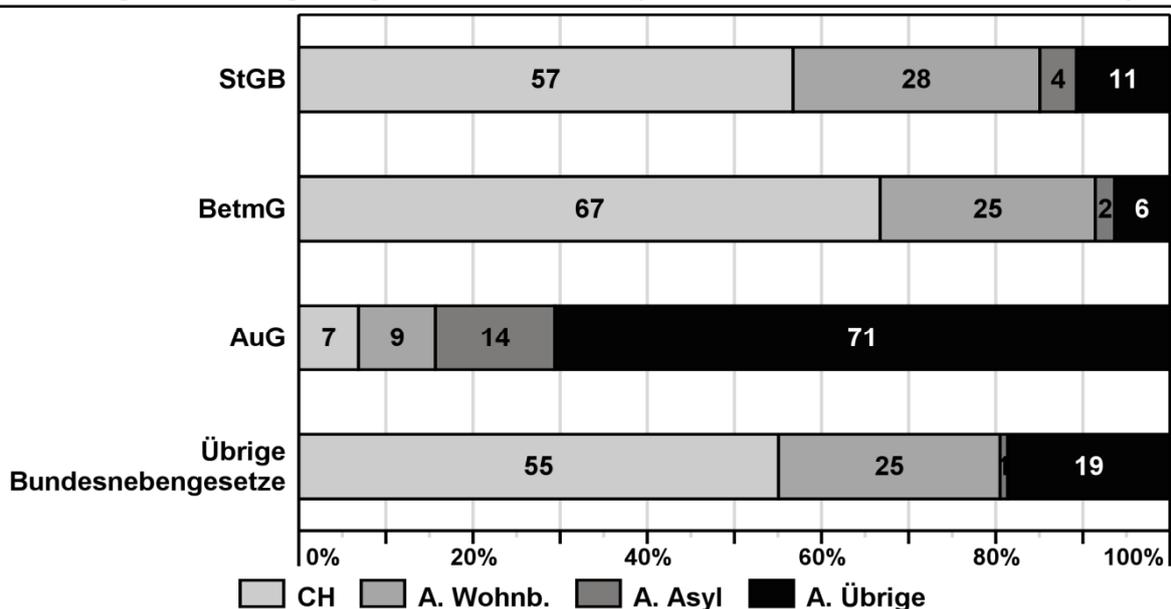
Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

### 1.5.5 Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH / Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

#### Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländergesetz verstossen, dies z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder durch die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

Die Aufenthaltskategorien der Ausländer orientieren sich - sofern vorhanden - an den zur Tatzeit gültigen Ausländerausweisen. Unterschieden wird zwischen:

- der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung (Ausweis B, C und Ci),
- der Asylbevölkerung (Ausweis F, N und S),
- den übrigen ausländischen Beschuldigten, die sich – sei es legal oder illegal - nur temporär in der Schweiz aufhalten (inkl. Ausweis G und L). Auch Kurzaufenthalter mit Ausweis L und einer Aufenthaltsdauer über einem Jahr würden zur ständigen Wohnbevölkerung gehören. Da die verschiedenen Aufenthaltsdauern der Kurzaufenthalter nicht unterschieden werden, rund zwei Drittel der L-Ausweise eine Bewilligung unter einem Jahr aufweisen und das verbleibende Drittel mengenmässig nicht verzerrend ins Gewicht fällt, wurde auf diese Differenzierung verzichtet. Auch Personen aus dem Asylbereich mit Nichteintretensentscheid oder rechtskräftig abgewiesene Asylsuchende, deren Ausreisefrist definitiv abgelaufen ist, wie auch Personen mit unbekanntem Aufenthaltsstatus werden unter diese Kategorie genommen.

### 1.5.6 Anzahl Tatverdächtige pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

#### Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

	Anzahl Straftaten pro Person					
	1	2	3	4	5–10	>10
Anzahl Straftaten	2294	370	130	43	62	0

© Bundesamt für Statistik (BFS)

## 2 Detailbereiche

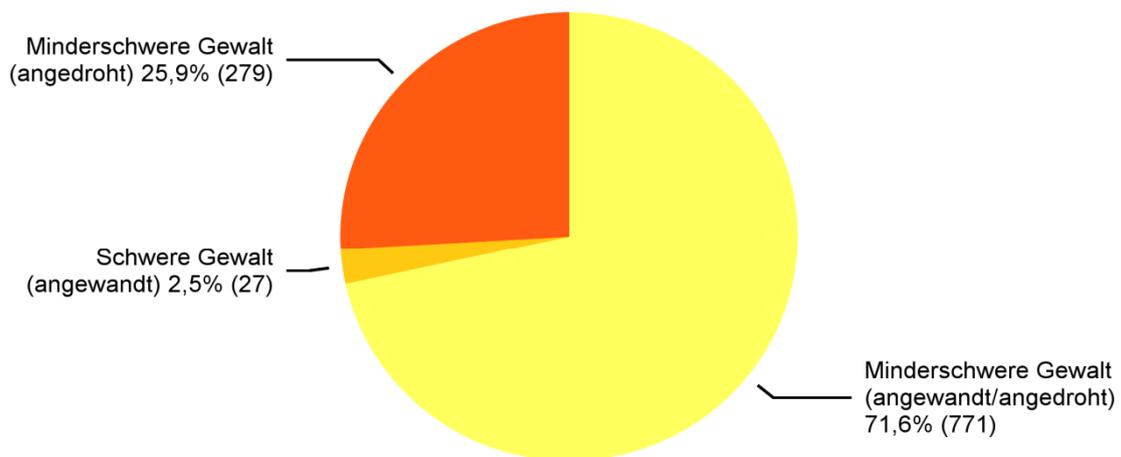
### 2.1 Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden sämtliche Straftatbestände zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

#### 2.1.1 Verteilung nach Form

##### **Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form**

---



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

## 2.1.2 Übersicht

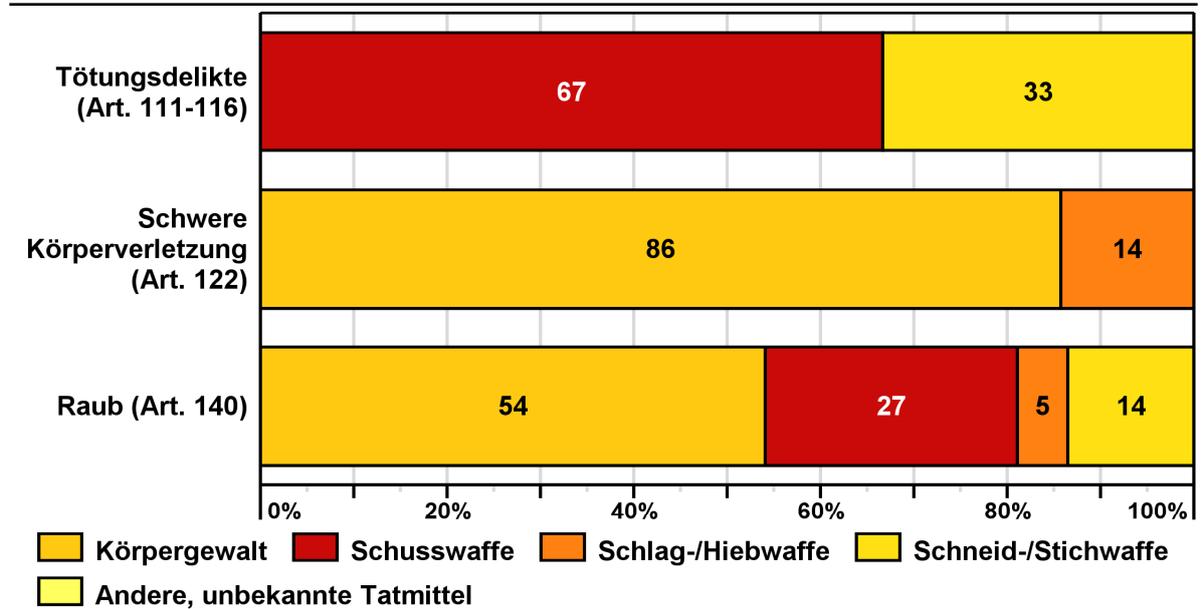
### Gewaltstraftaten

	2008	2009	2010		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Straf- taten	Straf- taten	Auf- klärung	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	
<b>Schwere Gewalt (angewandt)</b>	<b>44</b>	<b>34</b>	<b>27</b>	<b>67</b>	<b>-21</b>
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	3	3	6	100	100
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	0	2	4	100	100
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	1	0	2	100	k.A.
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	k.A.	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	1	0	0	k.A.	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	1	1	0	k.A.	-100
Tötungsdelikt ohne Angabe / unbekannt	0	0	0	k.A.	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	20	12	7	43	-42
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	1	0	0	k.A.	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	6	4	0	k.A.	-100
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	2	4	1	100	-75
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	9	2	6	33	200
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	2	1	0	k.A.	-100
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	1	0	k.A.	-100
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	k.A.	0
Vergewaltigung (Art. 190)	21	19	14	64	-26
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	k.A.	0
<b>Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)</b>	<b>783</b>	<b>821</b>	<b>771</b>	<b>82</b>	<b>-6</b>
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	259	260	220	81	-15
Tätlichkeiten (Art. 126)	321	342	333	90	-3
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	18	36	21	100	-42
Beteiligung Angriff (Art. 134)	28	11	64	83	482
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	24	40	38	18	-5
Nötigung (Art. 181)	67	72	50	80	-31
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	13	13	4	50	-69
Freiheitsberaubung/Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	k.A.	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	19	13	11	64	-15
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	34	34	30	97	-12
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	k.A.	0
<b>Minderschwere Gewalt (angedroht)</b>	<b>331</b>	<b>343</b>	<b>279</b>	<b>86</b>	<b>-19</b>
Drohung (Art. 180)	321	331	274	87	-17
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	10	12	5	60	-58
<b>Total Gewaltstraftaten</b>	<b>1 158</b>	<b>1 198</b>	<b>1 077</b>	<b>83</b>	<b>-10</b>

### 2.1.3 Tatmittel

#### 2.1.3.1 Tötungsdelikte, Schwere Körperverletzung, Raub

**Gewaltdelikte nach Tatmittel**



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

## 2.1.4 Tatverdächtige von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

### Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

	Total	Alter/Geschlecht			Ausländer/Status		
		<18	18–24	>24	M	Total	Wohnb.
<b>Schwere Gewalt (angewandt)</b>	<b>16</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>12</b>	<b>15</b>	<b>7</b>	<b>4</b>
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	3	0	0	3	2	1	1
Tötungsdelikt Schusswaffe	1	0	0	1	1	0	0
Tötungsdelikt Schneid-/Stichwaffe	2	0	0	2	1	1	1
Tötungsdelikt Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	4	0	0	4	4	3	0
Schw. Körperverl. Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Schlag-/hiebwaffe	1	0	0	1	1	1	0
Schw. Körperverl. Körpergewalt	3	0	0	3	3	2	0
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	9	0	4	5	9	3	3
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
<b>Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)</b>	<b>514</b>	<b>108</b>	<b>75</b>	<b>331</b>	<b>435</b>	<b>223</b>	<b>182</b>
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	188	58	33	97	164	94	79
Tätlichkeiten (Art. 126)	274	40	31	203	222	110	94
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	21	1	7	13	20	13	12
Beteiligung Angriff (Art. 134)	46	21	12	13	41	22	15
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	7	3	2	2	7	4	2
Nötigung (Art. 181)	47	14	4	29	41	16	14
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	2	1	1	0	2	1	1
Freiheitsberaubung/Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	6	1	2	3	6	3	1
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	21	1	5	15	18	11	7
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
<b>Minderschwere Gewalt (angedroht)</b>	<b>227</b>	<b>28</b>	<b>39</b>	<b>160</b>	<b>198</b>	<b>106</b>	<b>93</b>
Drohung (Art. 180)	223	26	38	159	194	106	93
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	4	2	1	1	4	0	0
<b>Total Gewaltstraftaten</b>	<b>614</b>	<b>109</b>	<b>97</b>	<b>408</b>	<b>520</b>	<b>261</b>	<b>216</b>

## 2.1.5 Opfer von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

### Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

	Total	Alter			Geschlecht		
		<18	18–24	>24	M	W	jur. P
<b>Schwere Gewalt (angewandt)</b>	<b>27</b>	<b>2</b>	<b>7</b>	<b>18</b>	<b>11</b>	<b>16</b>	<b>0</b>
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	6	0	0	6	4	2	0
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	4	0	0	4	2	2	0
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	2	0	0	2	2	0	0
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe / unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	7	0	2	5	7	0	0
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0	1	0	1	0	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	6	0	1	5	6	0	0
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	14	2	5	7	0	14	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
<b>Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)</b>	<b>678</b>	<b>151</b>	<b>115</b>	<b>401</b>	<b>372</b>	<b>295</b>	<b>11</b>
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	220	57	52	111	147	73	0
Tätlichkeiten (Art. 126)	323	65	49	209	145	178	0
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	19	1	6	12	16	3	0
Beteiligung Angriff (Art. 134)	32	6	13	13	28	4	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	49	13	11	17	29	12	8
Nötigung (Art. 181)	61	15	8	36	26	33	2
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	7	1	3	2	1	5	1
Freiheitsberaubung/Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	11	5	2	4	2	9	0
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	42	0	4	36	33	7	2
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
<b>Minderschwere Gewalt (angedroht)</b>	<b>319</b>	<b>47</b>	<b>51</b>	<b>218</b>	<b>136</b>	<b>180</b>	<b>3</b>
Drohung (Art. 180)	314	45	50	216	133	178	3
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	5	2	1	2	3	2	0
<b>Total Gewaltstraftaten</b>	<b>858</b>	<b>168</b>	<b>146</b>	<b>531</b>	<b>456</b>	<b>389</b>	<b>13</b>

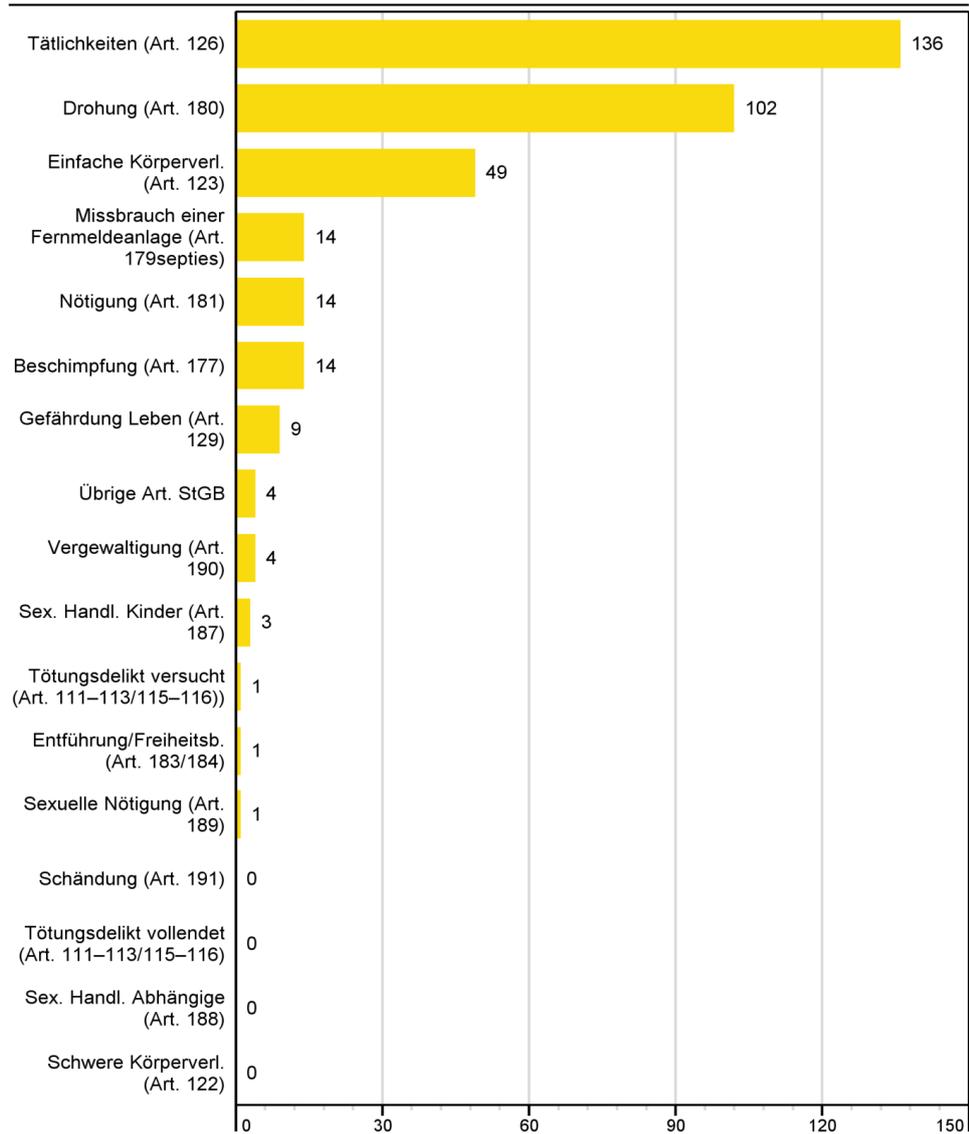
© Bundesamt für Statistik (BFS)

## 2.2 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen (Stief-/Pflege-) Eltern-Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

### 2.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

**Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen**



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Ein ebenfalls häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen häuslicher Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl), wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigte und geschädigte Person verzichtet. Damit kann auch die Vollständigkeit der Angabe nicht gewährleistet werden, weshalb dieser Straftatbestand nicht in die Darstellung aufgenommen wird.

## 2.2.2 Straftatbestände: Vorjahresvergleich

### Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

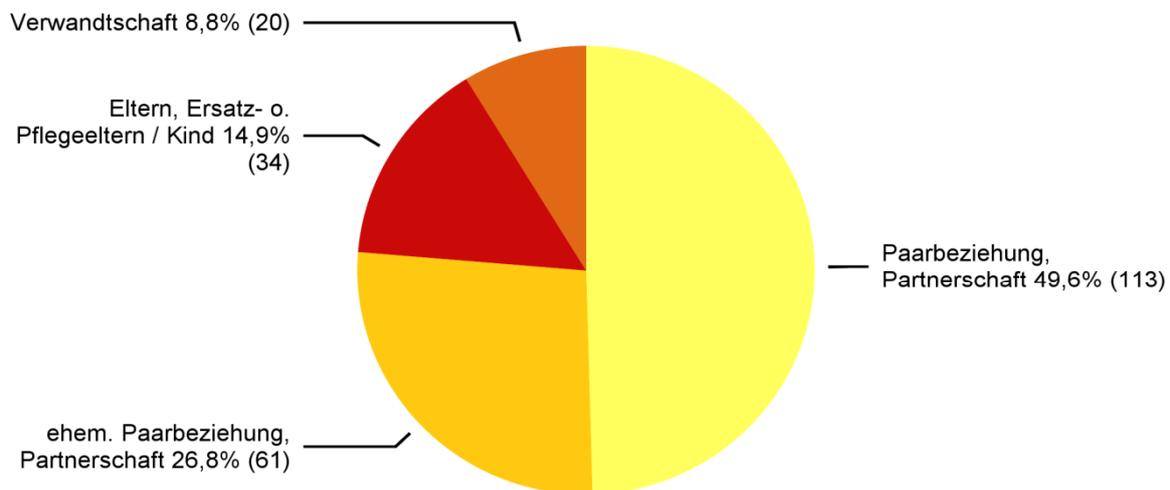
	2008	2009	2010	
	Straftaten	Straftaten	Straftaten	Differenz Vorjahr
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/115–116)	0	0	0	0
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/115–116)	1	0	1	k.A.
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	2	2	0	-100
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	57	61	49	-20
Tätlichkeiten (Art. 126)	113	97	136	40
Gefährdung Leben (Art. 129)	5	9	9	0
Beschimpfung (Art. 177)	11	21	14	-33
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179septies)	k.A.	18	14	-22
Drohung (Art. 180)	99	97	102	5
Nötigung (Art. 181)	13	18	14	-22
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183)	5	6	1	-83
Sex. Handl. Kinder (Art. 187)	7	6	3	-50
Sex. Handl. Abhängige (Art. 188)	0	1	0	-100
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	10	2	1	-50
Vergewaltigung (Art. 190)	9	6	4	-33
Schändung (Art. 191)	0	0	0	0
Übrige ausgewählte Artikel des StGB <sup>1</sup>	8	12	4	-67
<b>Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt</b>	<b>352</b>	<b>356</b>	<b>352</b>	<b>-1</b>

© Bundesamt für Statistik (BFS)

### 2.2.3 Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

#### **Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person**

---



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

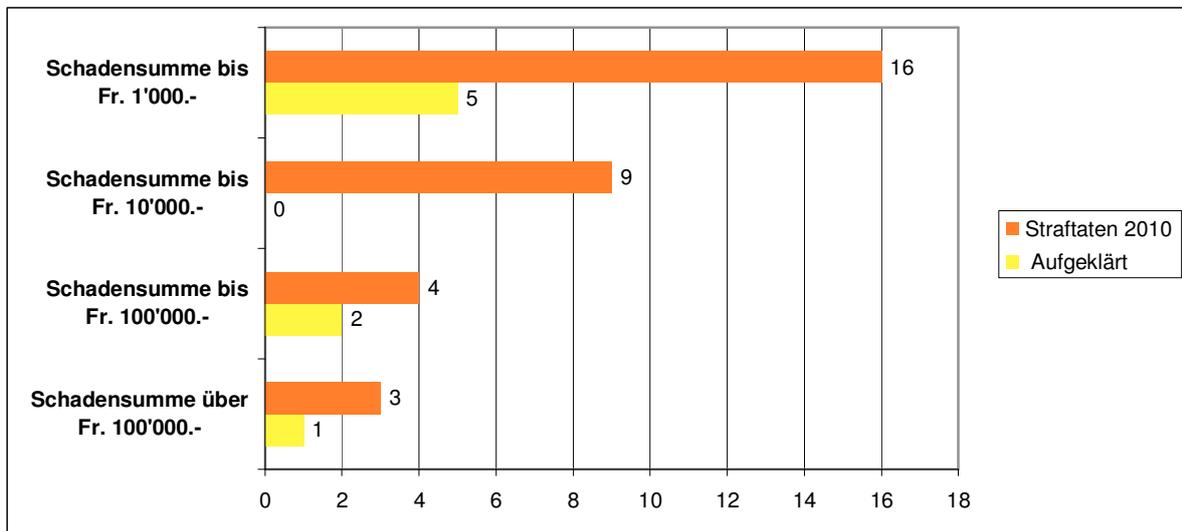
© Bundesamt für Statistik (BFS)

### 2.2.4 Weggewiesene Gewalt ausübende Personen

Die Polizei musste bei 109 Personen (Vorjahr 78) die Wegweisung mit Betretungsverbot verfügen.

## 2.3 Brandstiftungen

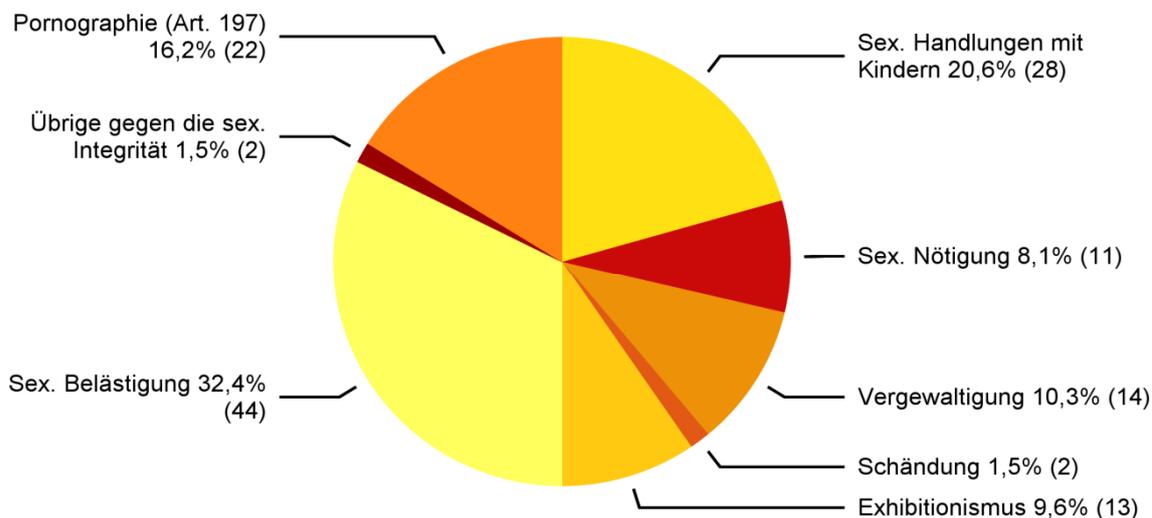
### 2.3.1 Verteilung Schadensummen



## 2.4 Sexualstraftaten

### 2.4.1 Verteilung nach Form

#### Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

### 2.4.2 Straftatbestände

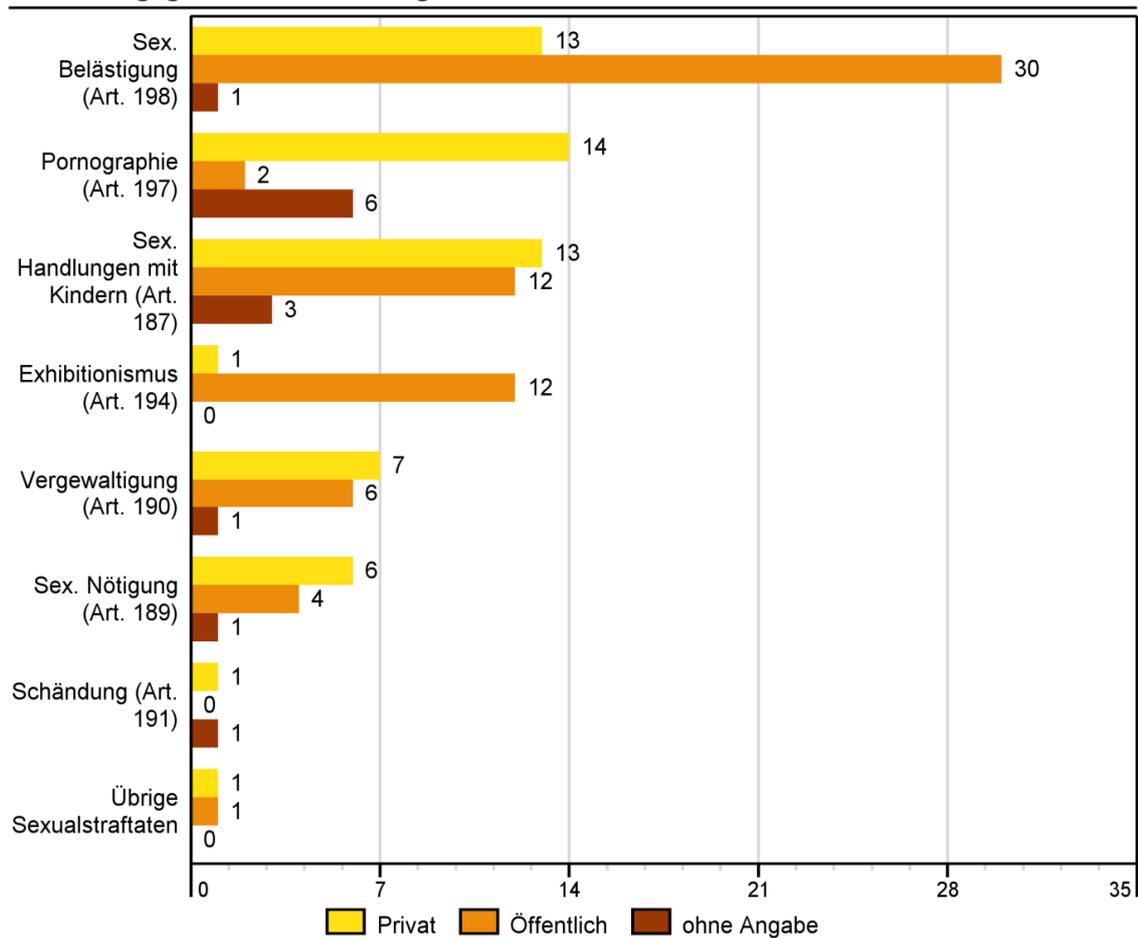
#### Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2008	2009	2010		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	Straftaten	Aufklärung	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	44	55	28	75	-49
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	19	13	11	64	-15
Vergewaltigung (Art. 190)	21	19	14	64	-26
Schändung (Art. 191)	3	2	2	50	0
Exhibitionismus (Art. 194)	18	40	13	31	-68
Pornographie (Art. 197)	22	27	22	96	-19
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	40	56	44	64	-21
Übrige Straftaten gegen die sex. Integrität	0	2	2	100	0
<b>Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität</b>	<b>167</b>	<b>214</b>	<b>136</b>	<b>68</b>	<b>-36</b>

© Bundesamt für Statistik (BFS)

### 2.4.3 Örtlichkeiten

#### Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

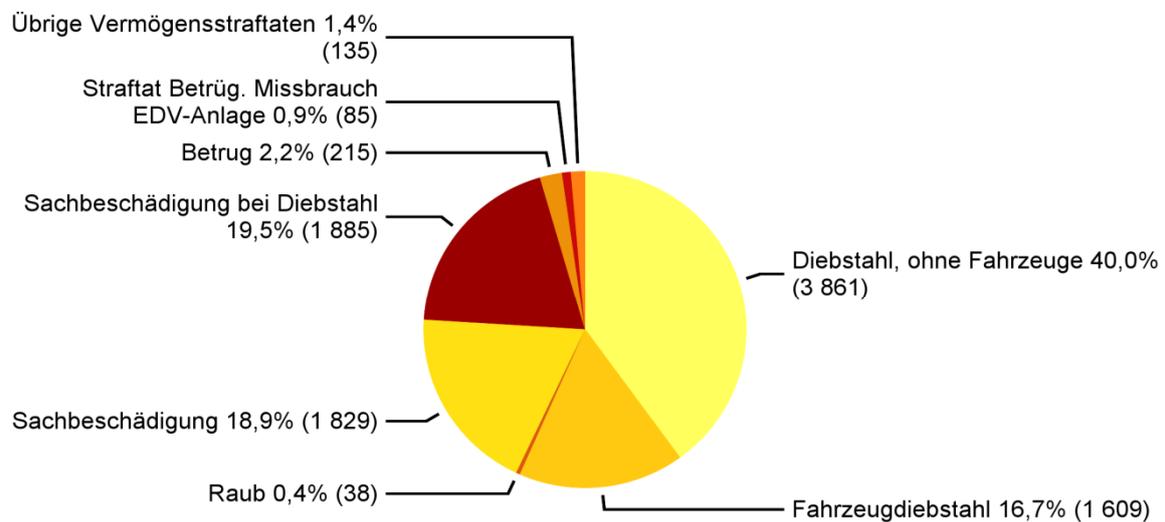
© Bundesamt für Statistik (BFS)

## 2.5 Straftaten gegen das Vermögen

### 2.5.1 Verteilung nach Straftaten

#### **Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten**

---



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Eine der häufigsten Straftaten gegen das Vermögen ist die Sachbeschädigung. Ein wesentlicher Teil der Sachbeschädigungen erfolgt im Zusammenhang mit Diebstählen (Einbruch in Immobilien, Automaten, Fahrzeuge etc.).

## 2.5.2 Aufklärung und Vorjahresvergleich

### Straftaten gegen das Vermögen

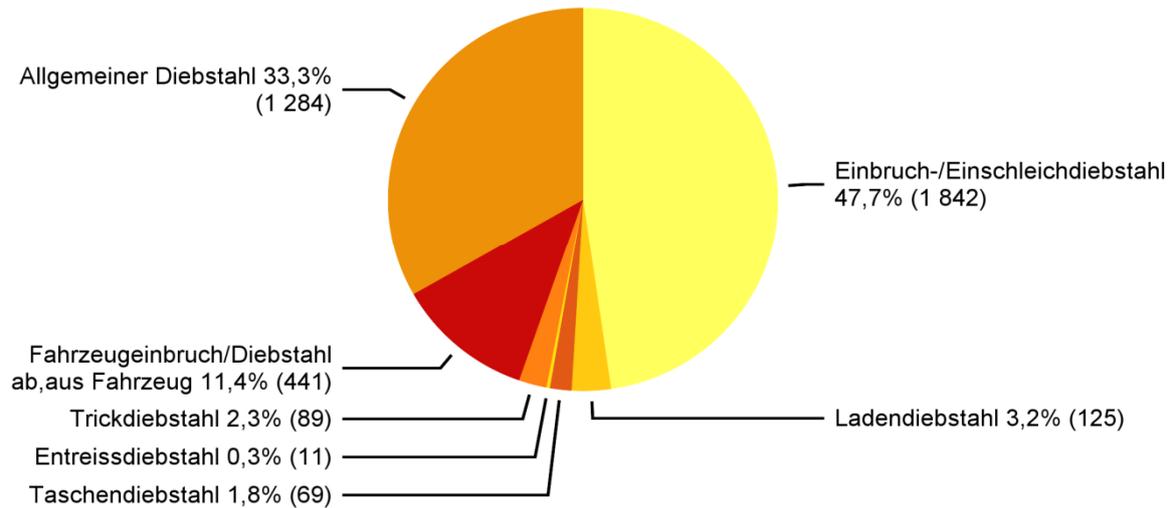
	2008	2009	2010		
	Straftaten	Straftaten	Straftaten	Aufklärung	Differenz Vorjahr
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	8	12	12	42	0
Veruntreuung (Art. 138)	29	48	30	97	-38
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	3 201	4 006	3 861	12	-4
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139 StGB/Art. 94 SVG)	1 661	1 853	1 609	4	-13
Raub (Art. 140)	24	40	38	18	-5
Sachentziehung (Art. 141)	18	7	11	100	57
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	4	1	8	38	700
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143bis)	1	3	5	20	67
Sachbeschädigung (Art. 144)	1 724	2 043	1 829	15	-10
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	1 351	1 933	1 885	11	-2
Betrug (Art. 146)	117	153	215	72	41
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	61	80	85	25	6
Zechprellerei (Art. 149)	12	11	15	93	36
Erschleichen Leistung (Art. 150)	4	5	2	50	-60
Erpressung (Art. 156)	10	12	5	60	-58
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	1	1	3	67	200
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	0	1	0	k.A.	-100
Hehlerei (Art. 160)	8	13	19	95	46
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	0	0	0	k.A.	0
Verfügung mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art. 169)	0	0	2	100	k.A.
Übrige Vermögensstraftaten	5	11	23	100	109
<b>Total gegen das Vermögen, inkl. Art. 94 SVG</b>	<b>8 239</b>	<b>10 233</b>	<b>9 657</b>	<b>13</b>	<b>-6</b>

© Bundesamt für Statistik (BFS)

## 2.6 Diebstahl

### 2.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

#### Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

### 2.6.2 Aufklärung und Vorjahresvergleich

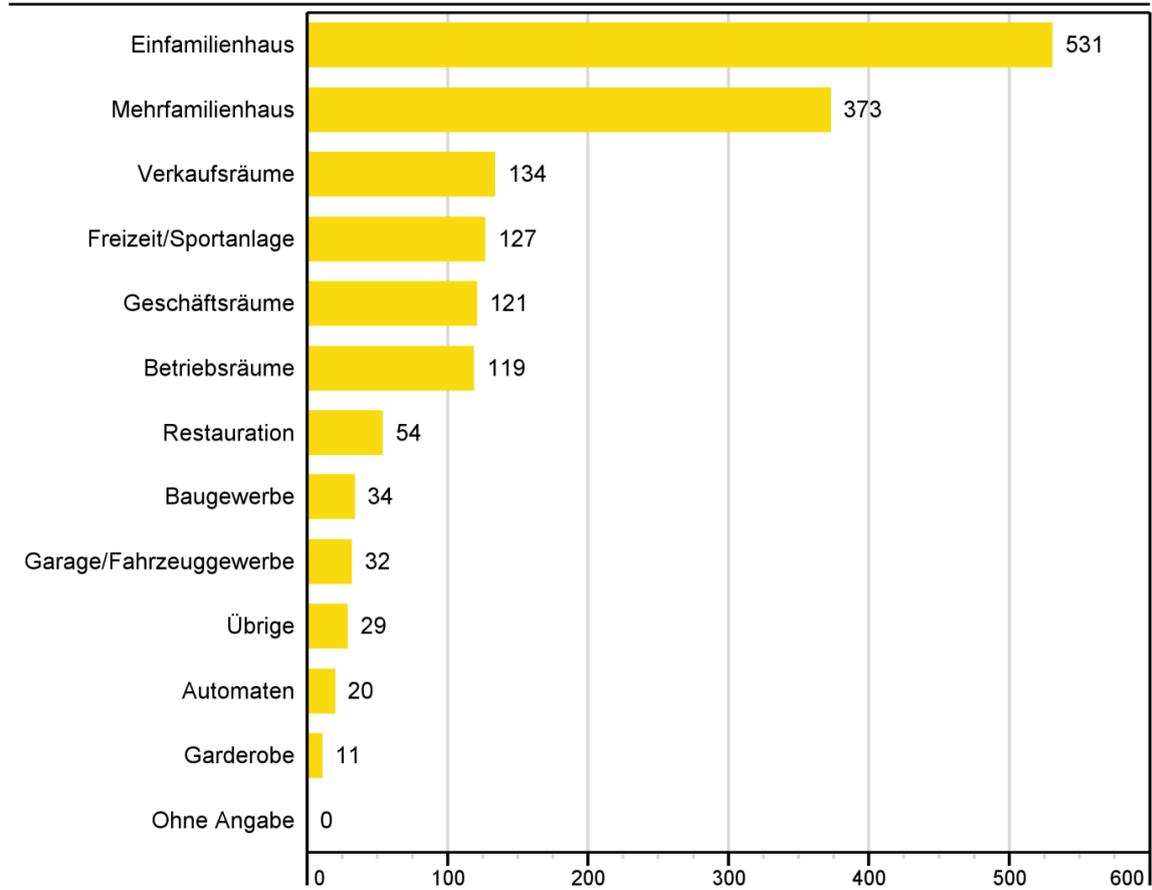
#### Diebstahlsformen

	2008		2009		2010	
	Straftaten	Straftaten	Straftaten	Straftaten	Aufklärung	Differenz
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	Vorjahr
Allgemeiner Diebstahl	1 362	1 313	1 274	11	-3	
Einbruchdiebstahl	1 064	1 631	1 585	11	-3	
Einschleichdiebstahl	152	227	257	9	13	
Ladendiebstahl	148	189	125	68	-34	
Entreisssdiebstahl	11	22	11	9	-50	
Taschendiebstahl	51	64	69	1	8	
Trickdiebstahl	35	50	89	7	78	
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	53	259	234	6	-10	
Diebstahl ab/aus Fahrzeug	323	241	207	6	-14	
Hausgenossendiebstahl	2	10	10	70	0	
<b>Total Diebstähle (ohne Fahrzeugdiebstahl)</b>	<b>3 201</b>	<b>4 006</b>	<b>3 861</b>	<b>12</b>	<b>-4</b>	

© Bundesamt für Statistik (BFS)

### 2.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

#### Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 11.2.2011

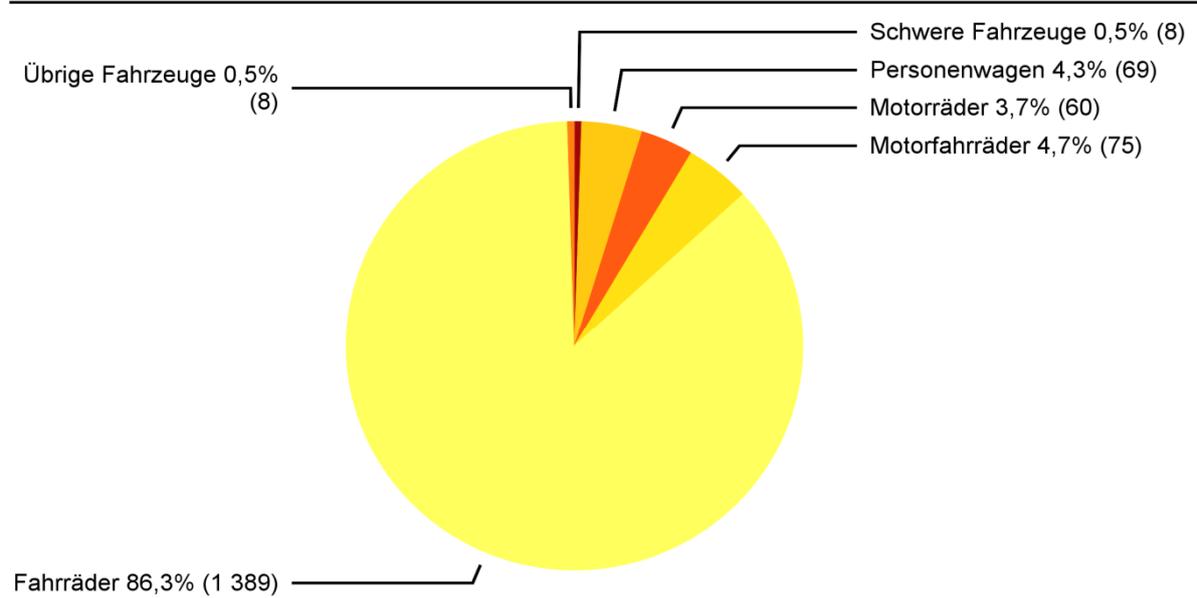
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

## 2.7 Fahrzeugdiebstahl

### 2.7.1 *Nach Fahrzeugtyp*

#### Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

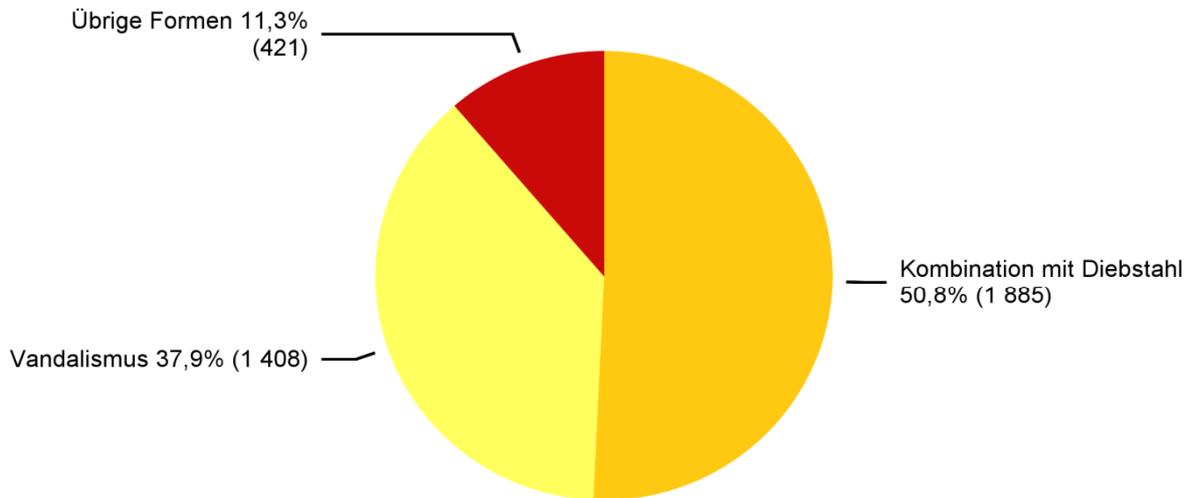
© Bundesamt für Statistik (BFS)

## 2.8 Sachbeschädigung

### 2.8.1 Verteilung nach Kontext

#### Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

---



Stand der Datenbank: 11.2.2011

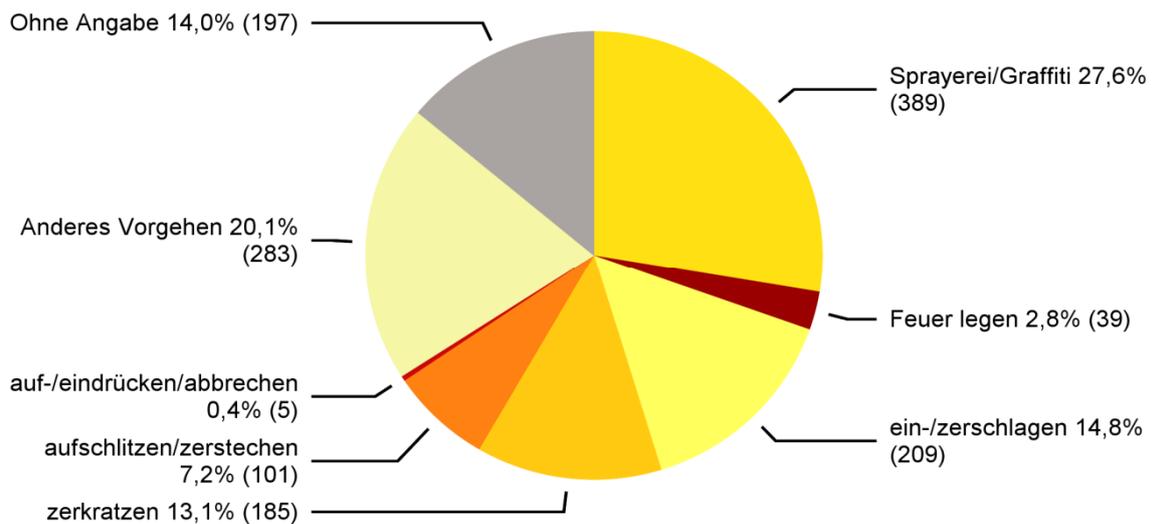
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

### 2.8.2 Vorgehensweise bei Vandalismus

#### Vandalismus nach Vorgehensweise

---



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

## 3 Methodisches Glossar

### 3.1 Einführung

In der PKS werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AuG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet.

Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren einmünden. Ebenfalls nicht vollständig enthalten sind Widerhandlungen im Zusammenhang mit dem Strassenverkehr, mit Ausnahme des Art. 94 SVG ‚Entwendung zum Gebrauch‘.

### 3.2 Definitionen

#### 3.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Eine absolut einheitliche Erfassung ist auf der Fallebene nicht möglich, da die verschiedenen Kantone unterschiedliche Zuständigkeitsaufteilungen aber auch unterschiedliche Rapporttraditionen haben, die nur mit viel Aufwand harmonisiert werden könnten. Fallzahlen werden zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

#### 3.2.2 Straftat

Eine Handlung wird als eine oder auch mehrere Straftaten registriert, wenn sie gegen einen oder mehrere Gesetzesartikel verstösst. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z.B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl Geschädigte; diese werden separat ausgewertet.

#### 3.2.3 Aufgeklärte Straftat / Beschuldigte Person

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn nach polizeilichem Ermessen zumindest eine Person als Urheber dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Täterschaft, d.h. um eine Gruppe beschuldigter Personen, gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, auch wenn erst eine Person der Täterschaft bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als Beschuldigter. Als Beschuldigte gelten auch Anstifter, Mittäter oder Gehilfen. Der zugeordnete Status bildet den momentanen Wissensstand der Polizei ab und sagt nichts über den weiteren Verlauf des möglicherweise anschliessenden Justizverfahrens aus.

#### 3.2.4 Geschädigte Person

Als Geschädigte werden Personen bezeichnet, die durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden sind. Darunter fallen auch juristische Personen, die einen materiellen resp. wirtschaftlichen Schaden (z.B. Ladendiebstahl) gemeldet haben. Aufgrund des zusätzlichen Merkmals «juristische» oder «natürliche» Person, können die zwei verschiedenen Geschädigtenkategorien jedoch voneinander unterschieden werden.

### 3.3 Auswertungsprinzipien

#### 3.3.1 Ausgangsstatistik

Als Standardauswertungsdatum wurde das Ausgangsdatum festgelegt.

Mit den Auswertungen nach dem Ausgangsdatum wird abgebildet, was die Polizei unmittelbar im

Vormonat oder Vorjahr «endbearbeitet» und/oder verzeigt hat. Darunter können auch Kriminalfälle oder Ereignisse aus früheren Kalenderjahren sein.

### 3.3.2 Tatortprinzip

Es werden nur Straftaten berücksichtigt, die auf Schweizer resp. dem entsprechenden kantonalen Territorium stattgefunden haben oder deren Schaden auf diesem Territorium eingetroffen ist, ohne dass die geschädigte Person dieses verlassen hätte.

### 3.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als Realperson gezählt.

Bei Auflistungen verschiedener Straftatbestände werden Personen, denen verschiedene Straftaten zu Lasten gelegt werden, jedoch unweigerlich pro Straftatbestand, Titel oder Gesetz wiederholt ausgewiesen.

## 3.4 Kennzahlen

Für die Beschreibung des kriminalstatistischen Bereiches werden verschiedene Formen von Kennzahlen verwendet. Zentral ist die Unterscheidung von absoluten und relativen Zahlen.

### 3.4.1 Absolute Zahlen

Die absoluten Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, Beschuldigten, Geschädigten etc. als Einzelzahlen ab. Absolute Zahlen sind in der Regel wenig anschaulich und erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangsgrössen.

### 3.4.2 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienende Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche über Kantone oder Vergleiche zwischen verschiedenen Bevölkerungsanteilen).

#### Indexberechnung

Berechnung der Abweichung einer Messzahl zu einer zeitlich konstanten Bezugsgrösse (Basis=100). Basis der PKS ist das erste Erscheinungsjahr. Nachfolgende Jahre werden im Verhältnis zu diesem «Basisjahr» gemessen.

$$\text{Index} = \frac{\text{Wert im zu vergleichenden Jahr}}{\text{Entsprechender Wert des Basisjahres}}$$

#### Häufigkeitszahl (HZ)

Die Häufigkeitszahl ist die Zahl der registrierten Straftaten insgesamt oder innerhalb einzelner Gesetzesartikel errechnet auf 1000 Einwohner der Schweiz. Verwendet werden die Bevölkerungszahlen der ständigen Wohnbevölkerung per Ende des Vorjahres.

$$\text{HZ} = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und dass Durchreisende, Touristen, Besucher etc., d.h. sämtliche nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Straftaten, die von Personen dieser Kategorie begangen wurden, werden in der polizeilichen

Kriminalstatistik ebenfalls gezählt. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung nicht überall gleich gross ist sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führt.

#### Beschuldigtenbelastungsrate (BBR)

Mit der Beschuldigtenbelastungszahl (BBR) wird die Zahl der ermittelten Beschuldigten, errechnet auf 1000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Minderjährige unter 10 Jahren, angegeben. Entsprechend der BBR kann auch die Geschädigtenbelastungszahl errechnet werden.

$$\text{BBR} = \frac{\text{Beschuldigte ab 10 Jahren} \times 1000}{\text{entspr. Bevölkerungsgruppe ab 10 Jahren}}$$

Die Problematiken der BBR ergibt sich aus einem mehrfachen Dunkelfeld:

- das Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten
- das Dunkelfeld nicht aufgeklärter Straftaten

Die BBR kann daher nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung einzelner Teilgruppen wiedergeben. Eine Berechnung der Belastungsrate für Nichtschweizer Beschuldigte ohne amtliche Registrierung (Übrige Ausländer) ist aufgrund der unbekanntem Ausgangsgrösse nicht möglich.